

Weiterbildungsreihe: Systemische Aufstellungsarbeit in der Einzelsitzung

Das systemische Grundkonzept des Familienstellens, das rein aus Beobachtungen entstanden ist, besagt, dass Heilung oder Lösung in Versöhnung mit etwas zuvor Abgelehntem oder nicht Gesehenem, nicht Gewürdigtem liegt. Anders herum bedeutet das, dass Schicksale, Vorkommnisse oder Personen, die im Familiensystem (auch wenn sie aus früheren Generationen stammen) nicht angenommen sind, in der Familie als Symptom weitergegeben werden. Das heißt, dass ein Nachkomme unter Umständen etwas Ungelöstes aus der Familiengeschichte als Symptom trägt. Hier beginnt nun die Arbeit als Aufstellungsleiter.

Schon Bert Hellinger, der das Familienstellen entwickelt - oder sollten wir sagen wiederentdeckt hat - und der in seiner Aufstellungsarbeit über eine überaus starke mediale Anbindung verfügt, bringt die Aufstellung in Verbindung mit einem mystischen Erlebnis, indem z.B. Informationen zugänglich sind, welche vom Klienten nicht geäußert, ja oft gar nicht gewusst wurden, aber doch wie ein Schlüssel in das Schloss des Verstehens eines Symptoms passen.

Wie man es auch nennt, die Intuition, das Gespür, die Sensitivität oder die Medialität - das sind die entscheidenden Werkzeuge eines Aufstellers.

Diese Familiensystemische Ausbildung ist also zugleich eine Schulung der intuitiven Wahrnehmung und der medialen Fähigkeiten. Denn laut K. Pinegger – nur mit der Anbindung an das Göttliche, kann produktive Arbeit und Lösung entstehen. Für mich hängt die Qualität der Aufstellungsarbeit neben einer gewissen Reife, Orientierung und Zustimmung zum Leben vor allem vom Wissen über die elementaren Lebensgesetze ab.

Die Ausbildung wird kombiniert mit Gestalttherapeutischen Ansätzen. Die Weiterbildungstage sind so gestaltet, das jeweils ein Teil der Zeit zur Einführung des jeweiligen theoretischen Themas verwandt wird und die andere Zeit für die Praktische Arbeit, das Üben sowie für die Selbsterfahrung und die eigenen Problemlösungen zur Verfügung steht. Die Ausbildung besteht aus den Basis- und den Thementagen. **Die Basistage** sind gedacht für alle Neulinge auf dem Gebiet, aber auch für solche, die die Thematik vertiefen wollen.

Thementage für all diejenigen die schon einen Basiskurs in systemischer Aufstellungsarbeit besucht haben und/oder sich schon einiges Systemische Basiswissen angeeignet haben. **Zusätzlich gut geeignet** für alle die gerade in einem der vorgesehenen Themen eine Aufstellung in Gruppenarbeit wünschen.

Diese Ausbildung stellt einen Integrativen Ansatz aus systemischer Aufstellungsarbeit mit Gestalttherapeutischen und weiteren therapeutischen Methoden, dar.

Basistage

11.03. „Allgemeine Gesetzmäßigkeiten und Familienstellen“

31.3. und 1.4. „Die Ordnungen der Liebe“ Die Gesetzmäßigkeiten welche innerhalb der Familie sowie anderen Systemen (Teams z.B.) bestehen.

14.4. „Die Ordnungen des Helfens“ Die Rolle des Helfers im System.

05.5. und 06.5. „Schulung der Hellsinne für die Aufstellungsarbeit“

Thementage

24.6. „Das innere Kind in der Aufstellungsarbeit“ Integrative Arbeit mit Gestalttherapie.

22.7. „Paartherapie und systemische Arbeit“ Das Beziehungsdrama.

30.09. „Berufsaufstellungen“. Egal ob es um Arbeitsplatzwechsel, Berufliche Neuorientierung oder auch die Einstellung neuer Mitarbeiter geht. In diesem Seminartag lernen sie die Arbeit mit Systemaufstellungen speziell bei beruflichen Themen in Ihre Beratungspraxis zu integrieren.

11.11. „Systemaufstellungen mit der Quantenmethode“ An diesem Thementag, geht es um die Kombination von Systemaufstellungen und der Quantenheilung.

01./02.12. Systemische Aufstellungen: Haus, Wohnung, Lebensplatz

Geborgenheit im eigenen Zuhause finden – endlich Wurzeln schlagen – frei werden für einen Umzug – das richtige Haus finden – Frieden mit der Umgebung schaffen.



Leitung: Konrad Pinegger,
Diplom-Sozialpädagoge,
Psychotherapeut für Kinder
und Jugendliche,
Ausb. Bert Hellinger-Institut



Leitung: Thomas Lixl,
Dipl. Lebens- und Sozialberater,
diverse Ausbildungen in der
Systemischen Aufstellungsarbeit



Leitung: Barbara Arzmüller,
Dipl.Ing.(FH) Innenarchitektin,
Familienstellen (2005-2006
Ausbildung als Therapeutin für
Systemische Selbstintegration
bei Dr. Robert Langlotz,
München)

Termine: ab 11.03.2012, jeweils von 9:00 – 17:00 Uhr

Kosten: € 95,- pro Schulungstag

Leitung: Konrad Pinegger, Thomas Lixl, Barbara Arzmüller

Ausbildungsinhalte erhalten Sie auf Anfrage.